

## Zukunft mit Tiefgang - Wilhelmshaven und seine Hafenwirtschaft

### Ein neuer Standort

Deutschlands einziger Tiefwasserhafen Wilhelmshaven gehört mit seinem hohem Umschlagvolumen zu den drei größten Seehäfen der Bundesrepublik. Ausschlaggebend für diesen Erfolg sind neben der leistungsfähigen hafenauffinen Industrie- und Gewerbestruktur und der enormen Bandbreite in Umschlag und Dienstleistungen die hervorragenden Standortbedingungen am tiefen Fahrwasser der Jade.

Am 05. August 2012 wird die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG ihren Umschlagbetrieb

aufnehmen und Wilhelmshaven kann aufgrund seiner natürlichen Gegebenheiten dann als einziger deutscher Containerhafen tideunabhängig die weltgrößten Containerschiffe voll abgeladen abfertigen.

Der Containerterminal zieht weitere Investitionen nach sich. In Erwartung des wirtschaftlichen Aufschwungs haben sich bereits Unternehmen in Wilhelmshaven angesiedelt, und der Bedarf an Ansiedlungsflächen wird mit der Hafenentwicklung mitwachsen.

Die Wilhelmshavener Hafenwirtschaftsvereinigung e. V., Initiator des Schlüsselprojekts „JadeWeserPort“, hat nicht nur maßgeblich dafür gesorgt, die Faktoren

für eine funktionierende Hafenwirtschaft zu sichern und auszubauen, sondern trägt mit ihren Ideen seit über 25 Jahren dazu bei, zukunftsfähige Perspektiven für die Weiterentwicklung des Hafenstandorts Wilhelmshaven zu entwerfen und umzusetzen.

Schon lange plant die Bremen Briteline Wilhelmshaven als neuen Standort zu erschließen. Seit September 2010 ist Bremen Briteline Mitglied in der Wilhelmshavener Wirtschaftsvereinigung e. V.

Nun ist es soweit: Ab sofort können wir in der Region um den Jade-Weser-Port Wirtschaftsunternehmen an das Breitbandnetz anbinden.

Foto: Fotodesign Klaus Schreiber



## Medienarchiv Günter Grass Stiftung Bremen

Die Stiftung sammelt, dokumentiert und erschließt das audiovisuelle Werk von Günter Grass – seine Lesungen, Reden, Interviews und andere Beiträge in Hörfunk und Fernsehen. Damit werden die Dokumente vor dem Zerfall bewahrt, der Forschung und der interessierten Öffentlichkeit erhalten und zugänglich gemacht. Inzwischen hat die Stiftung in Zusammenarbeit mit der ARD ca. 1.800 Dokumente in ihrem Bestand. Wissenschaftler aus dem In- und Ausland nutzen diesen Fundus für ihre Forschungszwecke.

Darüber hinaus setzt sich die Stiftung mit dem Leben des Schriftstellers und Bürgers Günter Grass und seinem literarischen bildkünstlerischen Werk auseinander und erforscht seine nationale wie internationale Wirkungsgeschichte im Kontext der Bundesrepublik Deutschland (Literatur, Kultur und Politik). Im Rahmen der Weltliteratur, soweit sie in audiovisuellen und in Printmedien dokumentiert

ist, unterstützt sie die Erforschung und Auseinandersetzung.

Von Stiftungsgründung an befindet sich das Archiv in der Jacobs University. Die Archiv-Arbeit ist dem Bereich Humanities, Social Sciences, Arts and Literature verbunden.

Günter Grass ist der in die meisten Sprachen übersetzte deutsche Autor. Dieses nahm die Stiftung zum Anlass, zu Ehren der fremdsprachigen Literatur und der sie Übersetzenden, den internationalen Literaturpreis „ALBATROS“ auszuloben. Der Preis ist mit 40.000 € dotiert und wird seit 2006 alle zwei Jahre für herausragende Werke und die dem Original in besonderer Weise gerecht werdende Übersetzung verliehen; zuletzt 2010 an David Grossmann (Israel) und Anne Birkenhauer.

Die Stiftung wurde 2001 von der Freien Hansestadt Bremen, Radio Bremen, der Sparkasse Bremen und zwei Bremer Kaufleuten gegründet. In diesem Jahr,

vom 16. - 18. September, feiert die Stiftung ihr zehnjähriges Bestehen.

Bremen Briteline wird die Server des Medienarchivs betreuen und für eine schnelle Anbindung zum Internet sorgen.

Mehr: <http://www.grass-medienarchiv.de>



Foto: Medienarchiv Günter Grass

## abat AG

SAP-Partner für Automotive und Logistik

Die Bremer abat AG ist eine führende internationale SAP-Beratung mit Spezialisierung auf Automotive-Unternehmen und Logistikprozesse. Für seine Kunden implementiert abat als Beratungshaus und Systemintegrator weltweit komplette SAP-Lösungen.

Das Unternehmen ist Dienstleister und verfügt über fundiertes Branchen-Know-how. Damit unterstützt abat seine Kunden von der Einführung, über die Entwicklung von Zusatzanwendungen und Integration in heterogene Systemlandschaften, bis hin zur Umsetzung von Veränderungsprozessen.

abat wurde 1998 gegründet und ist Service und Special Expertise Partner der SAP AG. Heute erwirtschaftet die abat AG mit weltweit ca. 200 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von über 20 Millionen Euro. Zu den Kunden im Bereich Automotive gehören führende Hersteller wie Audi, BMW, Daimler und VW. Im Logistik-Sektor arbeitet abat unter anderem für die Deutsche Post DHL, Hermes und Schnellecke.

Das Beratungshaus entwickelt maßgeschneiderte Strategien und Lösungen zur Optimierung der gesamten IT-Landschaft. Die abat-Berater kennen die Abläufe im Automobilbau und in der Fahrzeugentwicklung aus eigener Praxis. Ausgehend von ihren Erfahrungen analysieren sie betriebliche und systemische Voraussetzungen, um sie anschließend mit SAP und Zusatzanwendungen zu optimieren. Sie übernehmen die Entwicklung des Prozessdesigns und die Implementie-



rung der Software sowie die Integration in Firmenstrukturen.

Kunden aus der Logistikbranche bietet abat Spezial-Know-how in der Kontraktlogistik und im Warehouse Management sowie bei der SAP Integration der Lagertechnik. Um Fehlerquellen und Reibungsverluste durch verschiedene Technologien und Software zu vermeiden, setzt das Beratungshaus auf SAP-integrierte Lösungen für die gesamte Logistikkette.

Da die Mitarbeiter der abat AG überwiegend beim Kunden vor Ort tätig sind, erfolgt der Kontakt und Zugriff auf die Firmenressourcen in der Bremer Zentrale per VPN Verbindungen über das Internet. Bremen Briteline wurde als verlässlicher Partner und Betreiber der Netzanbindung und Netzinfrastruktur in Bremen ausgewählt. Der Anschluss der Zentrale in Bremen Findorff erfolgt redundant per Glasfa-

ser und Richtfunk.

Die VPN Verbindungen zu Kunden, Mitarbeitern und abat Niederlassungen im In- und Ausland stützen sich in Bremen auf einen CISCO-Firewall-Cluster ab. Die damit erzielte Verfügbarkeit ermöglicht ein reibungsloses Arbeiten über das Internet rund um die Uhr.

Kommunikation und Mobilität wird bei der abat AG ohnehin groß geschrieben. So kommt auch dem Homeoffice eine große Bedeutung zu.

Letztlich zählen zur Erfolgsgeschichte wie immer eine ausgewogene Mischung aus Service, fachlichem Können und Geschwindigkeit – auch hier verfolgen die abat AG und Bremen Briteline dieselben Ansätze. Hinsichtlich der realisierten Internet-Geschwindigkeit bleiben zunächst einmal keine Wünsche offen.

## Menschen bei Briteline - Gerald Imboden

Gleich nach der Gründung von Bremen Briteline im Jahr 1998 wechselte Gerald Imboden von der Universität Bremen ins Unternehmen. Waren es damals verschiedene UNIXe und deren Derivate im Fachbereich Mathematik und Informatik an der Universität, betreut er heute die Bereiche „Netzwerkmanagement und Serveradministration“ und sorgt für die permanente Verfügbarkeit von Netz und Maschinen. Im Rahmen der Erweiterung auf Windows basierende Server-Plattformen absolvierte er eine zusätzliche Weiterqualifizierung zum „Microsoft Certified IT Professional (MCITP)“.

Gerald Imboden ist 47 Jahre alt und ledig. Neben seiner Arbeit bei Bremen Briteline ist Segeln seine größte Passion. Als Fahrtensegler mit eigenem „Dickschiff“ ist Gerald Imboden auf Nord- und Ostsee, Kanal und Kanaren, dem Mittelmeer und dem

Atlantik zu Hause.

Seit mehr als 38 Jahren ist er aktiver Judo-ka und trainierte fast 30 Jahre die Judo-Jugend der Sportgemeinschaft Aumund-Vegesack (SAV).



Zwischen den Kanarischen Inseln

### Impressum:

**Bremen Briteline GmbH**  
**Die Geschäftsleitung**

<http://www.briteline.de>

[info@briteline.de](mailto:info@briteline.de)

#### **Büro Bremerhaven im BRIG**

Stresemannstraße 46  
27570 Bremerhaven  
Tel: 0471/9 22 41-0  
Fax: 0471/9 22 41-40

#### **Büro Bremen im Technologiepark**

Wiener Straße 5  
28359 Bremen  
Tel: 0421/2 24 89-0  
Fax: 0421/2 24 89-40

## Helgoland - windige Installationen



10 Stunden bei Windstärke 9  
in 75 m Höhe

Die meisten Menschen kennen Deutschlands einzige Hochseeinsel mit dem markanten roten Felsen nur von Tagesausflügen, Kurzurlauben und schönen Einkaufsmöglichkeiten.

Für die Wissenschaftler des Alfred-Wegener-Instituts (AWI) bietet die Insel inmitten der Deutschen Bucht weit mehr: Das Felswatt und die über 35 Quadratkilometer große unterseeische Felslandschaft beherbergen die reichste maritime Tier- und Pflanzenwelt der deutschen Küste.



Ganz großer Seesack

In der Nordsee entsteht ein umfassendes Beobachtungs-System zur Erfassung, Vorhersage und wissenschaftlichen Analyse des aktuellen Zustandes und der Entwicklung des Küstenmeeres. Das Projekt COSYNA (Coastal Observation System for Northern and Arctic Seas) wird vom Institut für Küstenforschung des Helmholtz-Zentrums Geesthacht koordiniert.



Kurz vor dem Aufstieg ...

Das COSYNA Projekt erfordert eine Anpassung der Netzinfrastruktur des AWIs auf Helgoland. Das AWI betreibt hier sechs untereinander vernetzte Standorte. Alle Standorte wurden in einem 48-stündigen „Installationsmarathon“ umgebaut. An vier Standorten wurden die Richtfunkstrecken durch schnellere Systeme aufgewertet, zwei weitere Standorte wurden per Glasfaser an das „Helgoland-AWI-Backbone“ angebunden.



Hoch hinaus ...

Bremen Briteline hat nach 13 Jahren Richtfunkinstallationen eine Menge Erfahrung bei der Inbetriebnahme von Richtfunkstrecken gesammelt. Helgoland war ein nicht ganz alltägliches Projekt! Da die Umstellung nur wenig Einfluss auf den operativen Betrieb der Forschungseinrichtungen haben durfte, war der Ablauf der Installation genau geplant. Dumm nur, dass das Wetter nicht so ganz mitspielte. Es war kalt, neblig und der Wind piff mit bis zu neun Windstärken um die Insel. Das verzögerte die Abläufe! Die Arbeitstage verlängerten sich von 8-10 Stunden auf bis zu 19 Stunden. Dafür wurden die Techniker mit wunderschönen Sonnenauf- und Untergängen belohnt.

### Der Turm im Zentrum

Am Ende der Kurpromenade im Nordosten der Insel liegt das Kraftwerk, dessen Turm (und auch Schornstein) als zentraler Antennenstandort fungiert. Die zwei Generatoren des Kraftwerks werden mit Dieselmotoren betrieben. Die Abwärme sowie



Auf der Plattform im Wind



Hoffentlich gut gefrühstückt

die Wärme zweier mit Heizöl betriebener Heizkessel werden zur Fernwärme-Versorgung eines Großteils der Helgoländer Gebäude genutzt. 2010 wurde die Insel an das Stromnetz auf dem Festland durch ein Unterwasserseekabel angeschlossen, so dass das Kraftwerk nicht mehr für die Stromgewinnung benötigt wird.



Pause!

Eine Glasfaserleitung verbindet diesen Turm mit der nur wenige Meter entfernten „Biologischen Anstalt Helgoland (BAH)“ in der Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung gleich neben dem Aqarium.

Von hier aus verläuft eine zweite Glasfaserleitung zum „Bollwerk“ direkt am Ufer der Insel. Hier wird der Nordsee Meerwasser für die Meerwasserentsalzung entnommen. Helgoland besitzt keine

Süßwasserreserven, daher ist die Meerwasserentsalzungsanlage für die Trinkwassergewinnung unerlässlich. In naher Zukunft soll von hier aus eine rund einen Kilometer lange Glasfaserleitung ins Meer hinein verlegt werden, an deren Ende sich ein „standardisierter Unterwasserknoten“ des COSYNA-Netzes befindet. An dessen Switch (und die Energieversorgung) können verschiedene Sensoren, bis hin zu GigaBit-Ethernet-Unterwasserkameras, angeschlossen werden.

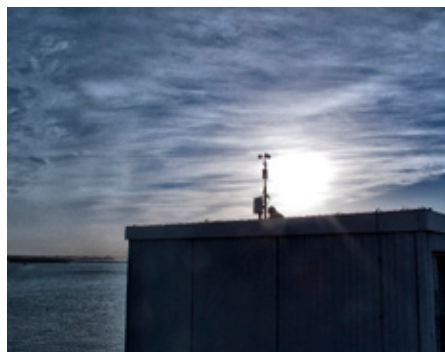
Die Daten dieses Knotens sollen im „Ökolabor“ und „Tauchlabor“ im Haus A - im Sü-



Im Bollwerk um Mitternacht

den der Insel an der Ostkaje ausgewertet werden. Es besteht die Möglichkeit die Messgeräte am Unterwasserknoten von hier aus fernzusteuern. Das Haus A ist mit einer 200 MBit/s Richtfunkstrecke mit dem BAH und damit auch mit dem „Bollwerk“ über den Turm verbunden. Im BAH wird ein Server installiert, der auch Gigabit-Datenströme puffern und zeitverzögert bzw. komprimiert an die Labors auf Helgoland und über die im BAH angeschlossene 100 MBit/s Standleitung an den Wissenschaftsnetzanschluss des AWI in Bremerhaven weitergeben kann.

Noch drei weitere Richtfunkstrecken wurden auf dem Kraftwerksturm installiert. Sie verbinden die drei Gästehäuser des AWI mit dem Datennetz. So können die Wissenschaftler auch hier jederzeit recherchieren, forschen und an Kursen teilnehmen.



Installationen bei Sonnenaufgang an der Ostkaje

## COSYNA

Die größten Probleme der Küsten und Meere sind neben den Auswirkungen des Klimawandels die Überfischung, Überdüngung und das Einbringen schädlicher Stoffe.

Es fehlen aber die wissenschaftlichen Werkzeuge für die Beurteilung und Vorhersage von Strömungen, Wassertemperatur oder Konzentration von Algen.

Die umfangreichen Daten von COSYNA sollen helfen, die Entwicklung des Systems der Küstenmeere in Folge physikalischer, ökologischer und biochemischer Prozesse im Detail besser verstehen und präziser vorhersagen zu können.

Die von den Wissenschaftlern eingesetzten automatisierten Messsysteme, wie etwa Radartechnik, Messbojen oder Erdbeobachtungssatelliten, ermitteln die Strömungsverhältnisse, den Salz- oder Sauerstoffgehalt, die Temperatur, Seegang oder Konzentration von Algen.

Die Daten fließen dann bei den Geesthachter Küstenforschern in komplexe Simulationsmodelle ein.

Wissenschaftler des Tauchzentrums der Biologischen Anstalt Helgoland (BAH) - die zur Stiftung Alfred-Wegener-Institut gehört - begannen im August 2010 mit dem Projekt „MarGate“ als ein Teil des Gesamtprojektes COSYNA. Hierbei handelt es sich um ein neuartiges Unterwasser-Experimentierfeld.

In Zukunft sollen dort mit modernsten Sensortechnologien meeresbiologische Daten zeitlich und räumlich hoch aufgelöst erfasst werden.

Helgoland wird aufgrund der einmaligen Lage der Insel weit vor der deutschen Küste, inmitten der stark vom Klimawandel betroffenen Nordsee, als strategischer „Hot-Spot“ der Meeresforschung angesehen.



Messpfahl des GKSS

[Quellen: GKSS-Forschungszentrum/ Pressemitteilungen + Informationsdienst Wissenschaft. Fotos: Bremen Briteline]